

Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG - SEIT 1802 - ÜBERPARTEILICH



Gekommen, um zu unterhalten

Maximilian Kolb kocht bei Youtube für ein Millionenpublikum. Wir stellen drei erfolgreiche Kölner Influencer vor [Seite 21](#)

„Frau im Dunkeln“

Psychodrama über das Muttersein [Kino-Magazin](#)



Donnerstag, 30. Dezember 2021 **Kölner Stadt-Anzeiger** Nr. 304 - SSK - Einzelpreis 1,90 €



NACH DER
FLUT

Chronik einer Katastrophe

Vor 169 Tagen starben in Rheinland-Pfalz und NRW 182 Menschen durch die Flut. Die Folgen werden die Region noch lange beschäftigen
» Thema des Tages Seite 2, 3

Foto: Stefan Wörning, KStA-Montage

Im Ahrtal riss das Wasser Straßen, Brücken und viele Häuser mit sich, Tausende Gebäude wurden beschädigt. Allein dort starben 134 Menschen.

Lauterbach: Tatsächliche Inzidenz höher

Corona-Fallzahlen laut Gesundheitsminister weiterhin nicht akkurat – Kürzere Quarantäne wird geprüft

VON ALISHA MENDGEN

Berlin. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach sieht wegen Meldeverzögerungen über die Weihnachtstage eine deutlich kritischere Corona-Lage in Deutschland und mahnt zu Vorsicht an Silvester. Er sei zu der Einschätzung gekommen, „dass die tatsächliche Inzidenz derzeit zwei- bis dreimal so hoch ist wie die ausgewiesene“, sagte der SPD-Politiker am Mittwoch in Berlin. Er appellierte an alle Bürger, den Jahreswechsel so zu verbringen, dass keine neuen Infektionsketten entstehen. „Bitte feiern Sie in ganz kleiner Runde und gefährden Sie sich nicht gegenseitig.“ Die nach Meldungen der Gesundheitsämter gerade ausgewiesenen Fallzahlen bildeten nicht die bestehende Gefahr ab.

Lauterbach sagte, er rechne „in wenigen Wochen“ mit einem deutlichen Anstieg des Anteils, der auf die ansteckendere neue Virusvariante Omikron entfällt, sowie der Fallzahlen insgesamt. Einen hierbei gerade zu beobachtenden Rückgang halte er nicht für nachhaltig. Die aktuell genutzten Schutzmaßnahmen, die der Delta-Welle erfolgreich be-

gegneten, würden nicht reichen, um einen deutlichen Anstieg der Omikron-Fälle zu verhindern. Die Zahl der sicher nachgewiesenen und wahrscheinlichen Omikron-Fälle in Deutschland stieg am Mittwoch auf 13.129, das waren 26 Prozent mehr als am Vortag. 7.632 davon stammen aus der vergangenen Woche.

In Nordrhein-Westfalen lag die Sieben-Tage-Inzidenz am Mittwoch laut dem Landeszentrum Gesundheit bei 176,4 – ein leichter Rückgang gegenüber dem Vortag. Den bundesweiten Wert gab das Robert Koch-Institut (RKI) mit 205,5 an. Am Vortag hatte die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in sieben Tagen bei 215,6 gelegen, vor einer Woche bei 289,0. Die Gesundheitsämter meldeten dem RKI 40.043 Corona-Neuinfektionen, weitere 414 Menschen starben in Zusammenhang mit einer Infektion.

Experten und Politik weisen darauf hin, dass die amtlichen Zahlen gerade nur bedingt aussagekräftig sind. Hintergrund sind weniger Tests etwa am Arbeitsplatz, wie Lauterbach sagte. Es würden auch weniger Testergebnisse weitergemeldet. Der Deutsche Städtetag for-

OMIKRON BEDROHT HANDEL

Gastgewerbe und Einzelhandel drohen bei einer Omikron-Welle laut Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) Einnahmeausfälle in Milliardenhöhe. Im stationären Einzelhandel gingen rund sechs Milliarden Euro pro Monat an Umsatz verloren, prognostizierten die Forscher des Kölner Instituts. Auch in der Gastronomie seien bei einer Verschärfung der Corona-Maßnahmen erhebliche Einbußen zu erwarten. [» Wirtschaft Seite 10](#)



Shoppingmeile Hohe Straße in Köln

Foto: Max Grönert

derde Bund und Länder auf, mehr Kapazitäten zu schaffen. „Um die Meldelage und verlässliche Datenlieferungen weiter zu verbessern, sollten Bund und Länder dafür sorgen, dass die niedergelassenen Praxen die nötigen PCR-Tests auch an Feiertagen wie Weihnachten und Neujahr sicherstellen und genügend Laborkapazitäten zur Verfügung stehen“, sagte Hauptgeschäftsführer Helmut Deddy dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ (Redaktionsnetzwerk Deutschland).

Unterdessen kommt Bewegung in die Diskussion um eine mögliche Verkürzung von Quarantänezeiten. Das Bundesgesundheitsministerium prüft laut „Spiegel“ eine Verkürzung der Quarantänedauer bei Kontakt mit Infizierten. Hintergrund sei die Sorge, die sich rasch ausbreitende Omikron-Variante könne Teile der kritischen Infrastruktur lahmlegen, wenn zu viele Menschen für längere Zeit in Quarantäne müssten. Die US-Gesundheitsbehörde CDC hatte die Quarantänedauer nach einer Infektion von zehn auf fünf Tage verkürzt. Spanien reduzierte die Zeitspanne am Mittwoch von zehn auf sieben Tage. (mit dpa, afp) [» Politik Seite 6; Land/Region Seite 8](#)



KÖLN

KARNEVAL

Prinzenproklamation ohne Publikum

Die Proklamation des Kölner Dreigestirns findet am 7. Januar ohne Publikum, aber zusammen mit dem Kölner Kinderdreigestirn statt. Die Veranstaltung im Gürzenich wird eine reine Fernseh-Aufzeichnung sein. [» Seite 24](#)

NACHRICHTEN

INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE Engagement einbeziehen

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Reem Alabali-Radovan (SPD), plädiert dafür, ehrenamtliches Engagement als Integrationsleistung bei Asylentscheidungen zu berücksichtigen. [» Politik Seite 6](#)

70. VIERSCHANZENTOURNEE Kobayashi gewinnt

Das erste Springen der 70. Vierschanzturnee gewann am Mittwochabend der Japaner Ryohei Kobayashi. Der deutsche Mitfavorit Karl Geiger belegte als bester Deutscher Rang fünf. [» Sport Seite 15](#)

„HEUTE JOURNAL“ Claus Kleber geht

Der langjährige ZDF-Moderator Claus Kleber nimmt Abschied vom „heute journal“. Im Interview spricht er über seine Pläne und die Kritik an seinem Sender. [» Medien Seite 20](#)

RHEINLAND-WETTER

Morgens	Mittags	Abends
11°	16°	13°
min/max am Tag		9° / 16°
min in der Nacht		9°

SO ERREICHEN SIE UNS

Abonnenten-Service: 0221 / 925 864 20
Telefonische Anzeigenannahme: 0221 / 925 864 10
E-Mail: ksta-redaktion@dumont.de
Kontakt: **Amsterdamer Str. 192 50735 Köln**
Telefon: 0221 / 224-0 Fax: 0221 / 224-2524
www.ksta.de
twitter.com/ksta



Wir können sofort liefern!
Parkett-Vinyl-Designböden-Laminat-Innentüren-Haustüren
(Vordächer) - Terrassendielen/-platten - Zäune - Garagentore
Schreibtische höhenverstellbar - Esstische u.v.m.
GIARDINO Gartenmöbel & Sonnenschirme

Fachberatung selbstverständlich ...
Lieferung oder Abholung durch größtes Holzlager in Deutschland möglich!

casando
... oder bequem Online bestellen
www.casando.de

Holz Richter
Holz-Richter GmbH
Holz-Richter-Str. 1 - 51789 Lindlar
Telefon 02266 4735-0
Mo-Fr 8:30-18:30 Uhr
Sa 8:30-14:00 Uhr

Polizei kontrolliert Böllerverbot

Behörden bereiten sich auf die Silvesternacht in Köln vor

VON ALEXANDER HOLECEK UND TIM STINAUER

Köln. Polizei und Ordnungsamt bereiten sich in Köln erneut auf eine ungewöhnliche Silvesternacht vor. Öffentliche Feuerwerke und größere Veranstaltungen wird es in der Stadt nicht geben. In großen Teilen der Innenstadt herrscht ein Böllerverbot, dort ist auch das private Abbrennen von Pyrotechnik untersagt – zum Beispiel auf den Ringen, im Zülpi-

cher Viertel, auf den Rheinbrücken und rund um den Dom. Die Stadt appelliert allerdings an die Kölnerinnen und Kölner generell im öffentlichen Raum auf Feuerwerk zu verzichten.

Hundertschaften im Einsatz

Zweck ist es, Menschenansammlungen und Verletzungen durch Böller zu verhindern, um das am Anschlag arbeitende Personal von Feuerwehr und Krankenhäusern nicht zusätzlich zu belasten. [» Köln Seite 23](#)

Ordnungsamt und Polizei sind in der gesamten Stadt unterwegs, um die Einhaltung der Verbote zu kontrollieren. Die Polizei hat angekündigt, vor allem an den üblichen Partyhotspots mit Hundertschaftskräften präsent sein zu wollen.

Auch Feiern im privaten Raum unterliegen gewissen Vorschriften. So dürfen etwa nur maximal zehn geimpfte Personen plus Kinder zusammenkommen.

[» Köln Seite 23](#)